

## 5 Dank

Ich danke Sibylle Englmann, Ulrich Kohler und Walter Bleeker für die Durchsicht des Manuskripts. Über Herrn Bleeker kam auch der Kontakt zur Firma PlantScouts zustande. Dank auch an Michael Wecker für die Bereitstellung seiner Fotos.

## 6 Literatur

- AESCHIMANN, D., LAUBER, K., MOSER, D. M., THEURILLAT, J.-P. 2004: Flora alpina 1. – Haupt-Verlag, Bern.
- BLEEKER, W., BUCHHOLZ, A., WELK, E. 2007: *Rorippa islandica* (Oeder ex Murray) Borbás s. str. in Deutschland. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 77: 145-154.
- BLEEKER, W., WEBER-SPARENBERG, C., HURKA, H. 2002: Chloroplast DNA variation and biogeography in the genus *Rorippa* Scop. (Brassicaceae). – Plant Biology 4: 104-111.
- DÖRR, E., LIPPERT, W. 2001: Flora des Allgäus und seiner Umgebung, Band 1. – IHW-Verlag Eching.
- FISCHER, M. A., ADLER, W., OSWALD, K. 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol. 3. Auflage. – Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz.
- MAYER, A. 2014: Floristisch Neues aus den Bayerischen Alpen. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 84: 151-154.
- URBAN, R., MAYER, A. 2008: Floristische und vegetationskundliche Besonderheiten aus den Bayerischen Alpen – Funde im Rahmen der Alpenbiotopkartierung Teil 3. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 78: 103-128.

# Vier Neophyten neu für Bayern

BURKHARD BIEL

Im Rahmen der seit 2011 laufenden floristischen Neukartierung Bayerns konnten vier Neophyten nachgewiesen werden, die bisher soweit bekannt noch nicht für Bayern publiziert wurden.

*Inula thapsoides* (M. Bieb.) Sprengel

Abb. 1

Deutschland, Bayern, Regierungsbezirk Unterfranken, Landkreis Würzburg, südwestlich von Eisingen, MTB 6224/244, steiler südwest-exponierter Hang (vor ca. 20 Jahren rekultivierte ehemalige Bauschuttdeponie), grasig mit einzelnen Büschen und Jungbäumen innerhalb größerer Waldflächen, 285 m, 49°45'02"N, 9°49'08"E (WGS84, Google Earth). Ca. 20 Exemplare mit 2 – 8 Trieben auf ca. 200 m<sup>2</sup> und ca. 130 m nordöstlich, lückige Laubholzaufforstung, 295 m, 49°45'05"N, 9°49'12"E: zwei Exemplare mit 3 und 37 Trieben, 9.8.2012 und 20.10.2012 leg. B. Biel (Herbarium Biel), det. R. Otto.

Der Fundort wurde am 20.10.2012 erneut aufgesucht zur Sammlung reifer Früchte und am 15.8.2014 zur Kontrolle.

Registrierte Begleitpflanzen: Aufforstungsgehölze: *Acer platanoides*, *Betula pendula*, *Carpinus betulus*, *Corylus avellana*, *Sorbus torminalis*, übrige: *Agrimonia eupatoria*, *Artemisia*

**Anschrift des Autors:** Burkhard Biel, Am Judengarten 3, D-97204 Höchberg;  
E-Mail: B\_Biel@gmx.de



**Abb. 1:** *Inula thapsoides* bei Eisingen. Links eine Aufnahme des Habitats, rechts eine Nahaufnahme des Blütenstandes.

*vulgaris*, *Astragalus glycyphyllos*, *Brachypodium sylvaticum*, *Bromus inermis*, *Calamagrostis epigeios*, *Centaurea jacea*, *Cirsium eriophorum*, *Clematis vitalba*, *Clinopodium vulgare*, *Crataegus laevigata*, *Dactylis glomerata*, *Epilobium lamyi*, *Erigeron annuus* subsp. *septentrionalis*, *Lathyrus sylvestris*, *Picris hieracioides*, *Senecio erucifolius*, *Solidago canadensis*, *S. gigantea*.

Natürliches Habitat und Verbreitungsgebiet laut Flora Europaea (TUTIN et al. 1976): „Feuchte, schattige Plätze, Krim-Halbinsel, Russland.“

Für *Inula thapsoides* konnte bisher kein Nachweis aus Deutschland gefunden werden (Stand 19.8.2014). Somit handelt es sich bei dem aktuellen Fund offensichtlich auch um den Erstnachweis für Deutschland.

***Medicago scutellata*** (L.) Mill. und ***Trifolium vesiculosum*** Savi wurden am 8.8.2014 am Lerchenberg, nördlich von Unteraltertheim (Gde. Altertheim), Lkr. Würzburg, gefunden.

***Medicago scutellata*** (L.) Mill.

**Abb. 2**

Regierungsbezirk Unterfranken, Landkreis Würzburg, Lerchenberg, nördlich von Unteraltertheim (Gde. Altertheim), MTB 6224/322, Rand einer neuen Feldwegtrasse (Kalkschotter), südlich Waldrand am Lerchenberg, 325 m, 49°44'29"N, 9°43'58"E (WGS84, Google Earth). Ca. 10 Exemplare, vollständig fruchtend, 8.8.2014 leg. et det. B. Biel (Herbarium Biel).

Registrierte Begleitpflanzen, überwiegend Segetal- und Ruderalflora: *Aethusa cynapium* s.str., *Alopecurus myosuroides*, *Anagallis arvensis*, *Atriplex patula*, *Capsella bursa-pastoris*, *Chenopodium album*, *Ch. strictum*, *Cirsium arvense*, *Convolvulus arvensis*, *Echium vulgare*, *Elymus repens*, *Equisetum arvense*, *Euphorbia helioscopia*, *Fallopia convolvulus*, *Galium tricornerutum*, *Geranium pusillum*, *Lamium purpureum*, *Lolium perenne*, *Myosotis arvensis*, *Persicaria maculosa*, *Phacelia tanacetifolia*, *Picris hieracioides*, *Plantago lanceolata*, *P. major*, *Polygonum aviculare*, *P. arenastrum*, *Sisymbrium officinale*, *Sonchus asper*, *Stellaria media*, *Thlaspi arvense*, *Tripleurospermum perforatum*, *Veronica polita*, *Viola arvensis*.

**Abb. 2:** *Medicago scutellata* bei Unteraltertheim. Aufnahme des frischen Beleges (Teilpflanze).



Natürliches Verbreitungsgebiet von *Medicago scutellata* laut Flora Europaea (TUTIN et al. 1968): „Südeuropa. Balearen bis Russland, adventiv in Österreich.“

### *Trifolium vesiculosum* Savi

**Abb. 3**

Regierungsbezirk Unterfranken, Landkreis Würzburg, Lerchenberg, nördlich von Unteraltertheim (Gde. Altertheim), MTB 6224/322, fast ebene Ackerfläche südlich Waldrand am Lerchenberg, 330 m, 49°44'31"N, 9°43'46"E (WGS84, Google Earth). Ca. 300 Exemplare, abgeblüht, auf ungedüngtem Getreideacker-Zwickel und Erdauffüllungen an neuer Feldwegtrasse, südöstlich angrenzend, ca. 325 m, 49°44'29"N, 9°43'58"E: ca. 200 Exemplare, überwiegend abgeblüht, auf eine Länge von ca. 300 m entlang des Weges (beiderseits einer neuen Windenergieanlage). 8.8.2014 leg. B. Biel (Herbarium Biel), det. A. Fleischmann.

Registrierte Begleitpflanzen: s.o.



**Abb. 3:** *Trifolium vesiculosum* bei Unteraltertheim. Links eine Nahaufnahme des Blütenstandes, rechts eine Aufnahme des Habitats.

Natürliches Habitat und Verbreitungsgebiet von *Trifolium vesiculosum* laut Flora Europaea (TUTIN et al. 1968): „Trockene, grasige Standorte. Südeuropa von Korsika ostwärts, nach Norden bis Ungarn.“

Die mediterranen Arten *Medicago scutellata* und *Trifolium vesiculosum* wurden bereits vor einigen Jahren als unbeständige Neophyten in Baden-Württemberg nachgewiesen (BUTTLER & HARMS 1998), letztere Art zudem auch schon in Hamburg, Berlin und Brandenburg (BUTTLER & THIEME 2013), zudem wird sie im BIB ([http://www.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php?taxnr=28999](http://www.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php?taxnr=28999); Zugriff 19.8.2013) als „unbeständig“ für Bayern angegeben, jedoch konnten im Rahmen dieser Arbeit keine Nachweise für die Art gefunden werden.

### *Trifolium cernuum* Brot.

**Abb. 4**

Regierungsbezirk Unterfranken, Landkreis Würzburg, Lerchenberg, nördlich von Unteraltertheim (Gde. Altertheim), MTB 6224/322, Rand eines neuen Feldweges (Kalkschotter) in Getreideäckern, südlich Waldrand am Lerchenberg, 335 m, 49°44'32"N, 9°44'20"E (WGS84, Google Earth). Ca. 10 Exemplare, 14.8.2014 leg. B. Biel (Herbarium Biel), det. A. Fleischmann.

Begleitflora: s.o.

Natürliches Verbreitungsgebiet laut Flora Europaea: „Südwest-Europa: Azoren, Portugal, Spanien, Korsika, Frankreich.“ In Deutschland bereits als unbeständiger Neophyt aus Sachsen nachgewiesen (BUTTLER & THIEME 2013)



**Abb. 4:**  
*Trifolium cernuum* bei Unteraltertheim. Aufnahme des frischen Beleges (Teilpflanze).

Die ungewöhnliche Zahl von drei neuen Neophyten in enger Nachbarschaft am Lerchenberg bei Unteraltertheim lässt an Ansaubungen bzw. Ansaaten von „Blühstreifen“ denken. Solche „Blühstreifen“ sind direkt angrenzend und auch in weiterer Entfernung zwar vorhanden, jedoch konnten, auch nach gezielter Inspektion, keine der oben genannten Arten darin nachgewiesen werden. Für gezielte Ansaubungen erscheinen aber sowohl die Arten als auch der Standort nicht attraktiv genug. Es wird deshalb vermutet, dass wohl im Zusammenhang mit der Neutrassierung 2012/13 für die Zufahrten zu noch im Bau befindlichen Windenergieanlagen diese Arten zufällig eingeschleppt wurden und sich spontan vermehrt haben.

## Dank

Rainer Otto (Bamberg) und Andreas Fleischmann (München) danke ich für die Bestimmung einiger der neu gefundenen Arten.

## Literatur

- BUTTLER, K.P. & THIEME, M. 2013: Florenliste von Deutschland. Gefäßpflanzen. Version 5 (Juli 2013). <http://www.kp-buttler.de/florenliste/> [zuletzt besucht am 19.8.2014]
- BUTTLER, K.P. & HARMS, K.H., 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). – Landesanstalt für Umweltschutz Baden Württemberg.
- TUTIN, T.G. et al. (eds.) 1968: Flora Europaea 2. – Cambridge University Press, Cambridge.
- TUTIN, T.G. et al. (eds.) 1976: Flora Europaea 4. – Cambridge University Press, Cambridge.

# Bemerkenswerte Nachweise von Pflanzenarten im südöstlichen Bayern

**FRITZ EBERLEIN, FRITZ EDER,  
HERMANN HEIN & WOLFGANG LIPPERT**

Seit unserem letzten Beitrag (EBERLEIN et al. 2007) haben sich für die Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen (sowie deren Vorland) eine Vielzahl neuer Nachweise ergeben. Wir stellen hier davon die aus unserer Sicht besonders bemerkenswerten Beispiele vor, deren Daten zum Teil schon den Weg in den Deutschland-Atlas gefunden haben. Nicht immer ist das Indigenat der Arten im Gebiet zweifelsfrei.

### *Arabidopsis halleri* (L.) O’Kane & Al-Shebaz

Syn.: *Cardaminopsis halleri* (L.) Hayek

8443/1: Berchtesgadener Alpen: Wimbachschloß bei der Hofstallung rechts vom Weg. 16.5.2006, leg. F. Eder (M); noch immer vorhanden.

Soweit uns bekannt Erstnachweis für Südbayern und den Nationalpark Berchtesgaden.

### *Asperula neilreichii* Beck

8343/2.1: Berchtesgadener Alpen, Untersberg, Schrofenvorbau der Gurrwand zerstreut, 1250 m, 06.07.2007, leg. F. Eberlein 52897; 1245 m, 19.07.2007, leg. F. Eberlein 53431.

Erster Nachweis dieser aktuell sonst nur aus den Chiemgauer Alpen bekannten Art für die Berchtesgadener Alpen

---

**Anschriften der Autoren:** Fritz Eberlein, Bruckthal 8, D-83435 Bad Reichenhall, Fritz Eder, Reschenweg 33, D-83486 Ramsau, Hermann Hein, Froschseerstr. 19, D-83334 Inzell, Dr. Wolfgang Lippert, Dr. Troll-Str. 12, D-82194 Gröbenzell